Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. Dezember 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 118

Stand: 01.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 7. Dezember, Hadwig: Kleuters und Wernhoff über die Verhältnisse dort. Starker Zugang. Frauenstudium von früher. Jetzt Studium nicht zurückdrängen. Kameradschaftsheim.

Professor Reiners, Fribourg. Seine Freundschaft mit Besson. Hildebrand nicht mehr hier. Er arbeitet an einem Buch, ‚*<jene Gegend>* deutscher Unterbau‘. Lädt durchaus immer wieder ein. Ich soll den Englischen sagen, eine bessere Oberin nach Fribourg schicken – Ich habe genug mit meinen Oberinnenwechseln.

Rechtsanwalt Simon: Das Braune Haus ist daran, rings um die Nuntiatur einen großen Bau aufzuführen. Stahl hat mit Pater Cornelius gesprochen. Stengel will den Nuntius vorerst nicht einweihen. Ministerpräsident hat Ministerial rat Schwarzmaier beauftragt: drei Jahre lang zu bauen, taktlos sei nicht ausgeschlossen. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Man muß sofort dem Nuntius das vorlegen. Nicht von mir aus, sondern Stengel oder Stelzl. Pacelli ist seinerzeit nicht weggegangen. Staats secretär vielleicht als Prestigefrage, weil bei der jetzt dünnen Luft, die Leute sagen werden, er ist abgeschoben worden. Andererseits sagt die bayerische Regierung: Wir denken nicht daran, die Nuntiatur aufzugeben. Dann etwas gleichwertiges suchen und natürlich unter den gleichen finanziellen Bedingungen anbieten, wir können nicht bauen.